

PROTOKOLL

über die 11. öffentliche Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, 30.08.2012, Stadthalle Sachsenhausen

- Wesentlicher Inhalt der Niederschrift nach § 32 (4) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Waldeck –

Entschuldigt fehlten die Stadtverordneten Dieter Kiepe, Christian Börsting, Torsten Paul, Heinz Schäfer, Laura Schmitz, Karl Schwalenstöcker, Sven Siedler, Bodo Wagener sowie 1. Stadtrat Gerhard Germann

Vor Eintritt in die eigentliche Sitzung gratulierte Stadtverordnetenvorsteher Schmidt den Geburtstagskindern, die seit der letzten Stadtverordnetensitzung Geburtstag hatten: Klaus Schmal, Jürgen Schanner, Eberhard Diebel, Julia Schaller, Heike Kiepe, den Ortsvorstehern Uwe Bremmer, Philipp Litschel, Susanne Günther und Stadtrat Bloos.

Sitzungsbeginn: 20.05 Uhr

Stadtverordnetenvorsteher Schmidt begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der Stadtverordnetensitzung vom 25.06.2012
2. Kleine Anfragen
3. Levi und Julie Bloch Stiftung
hier: Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Verfassung der Levi und Julie Bloch Stiftung
4. Ausführung von Straßenbauarbeiten im Bereich Rathaus im Stadtteil Sachsenhausen
Aufhebung eines Sperrvermerkes
5. Entwässerungssatzung der Stadt Waldeck
Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtrag zur Entwässerungssatzung der Stadt Waldeck
6. Windvorrangflächen der Stadt Waldeck
Neuer Status nach Schreiben des Regierungspräsidiums Kassel
Beratung und ggf. Beschlussfassung
7. Sachstandsbericht zum Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Erstellung eines aktuellen Katasters von leerstehenden Häusern, Grundstücken und Gewerbeflächen in allen Stadtteilen der Stadt Waldeck
8. Anfrage der SPD-Fraktion zur Stadtentwicklung im Ortsteil Nieder-Werbe/Scheid
9. Verschiedenes

Zu Punkt 1:

Genehmigung des Protokolls der Stadtverordnetensitzung vom 25.06.2012

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu Punkt 2:

Kleine Anfragen

Bürgermeister Feldmann beantwortete die Kleine Anfrage des Stadtverordneten Bruno Mecke (SPD) zur interkommunalen Zusammenarbeit.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und auch der Situation der öffentlichen Haushalte wird die interkommunale Zusammenarbeit seit März 2004 mit einem Förderprogramm (Rahmenvereinbarung zur Förderung der Bildung von gemeinsamen Leistungszentren bei kleineren Gemeinden) mit 50.000 bis 100.000 Euro durch das Land Hessen gefördert.

Frage 1: Welche Bedeutung misst der Magistrat der Stadt Waldeck der interkommunalen Zusammenarbeit bei?

Antwort: Zusammenarbeit zwischen Kommunen in einzelnen Feldern gab es schon in den letzten Jahrzehnten und ist auch für den Magistrat der Stadt Waldeck ein wesentliches Instrumentarium bei der Optimierung der eigenen Leistungsfähigkeit.

Wie den Stadtverordneten mit Sicherheit bekannt ist, sind hier vielfältige bilaterale Vereinbarungen, ob im Tourismus, in der Wasserbeschaffung oder z. B. bei der Abwasserbeseitigung, eingegangen worden und bestätigen damit die Einschätzung des Magistrates zur Wichtigkeit derartiger Kooperationen.

Frage 2: Welche Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit gibt es aus Sicht des Magistrates mit anderen Gemeinden und welche Versuche wurden bislang unternommen, um in die Förderung des Landes Hessen zu kommen?

Antwort: Bei Durchsicht der Förderrichtlinien zu diesem Themenbereich ist leider festzustellen, dass nur neue Kooperationen interkommunaler Zusammenarbeit entsprechend förderfähig sind. Die Stadt Waldeck ist vor über 5 Jahren in den Kommunalen ServiceVerbund Eisenberg eingetreten, um mit den Städten und Gemeinden des Verbundes die notwendigen Aufgaben optimaler, und damit auch häufig kostengünstiger, darzustellen. Anfragen und Anträge in Richtung von Förderungen wurden vor dem Hintergrund der oben gemachten Äußerungen häufig abgelehnt. Im Rahmen dieser Eisenberg-Verbund-Lösung wurden nicht nur bildungsnahe Themen wie Kinder-Uni initiiert und nach vorne getrieben, sondern auch der Bereich Ordnungsbehördenbezirk nochmals verbessert. Ohne jetzt die gesamten einzelnen Zusammenarbeiten auflisten zu wollen, ist auch das Thema Gewässerschutz mit in die interkommunale Zusammenarbeit aufgenommen worden.

Neben dieser doch deutlichen und auch öffentlich gemachten Kooperation sind die unter Frage 1 vorhandenen interkommunalen Zusammenarbeiten weiterhin gepflegt worden. Hier gab es in der Vergangenheit Förderungen, die auch diese Zusammenarbeit als Erfolgsmodell darstellen lassen.

Letztlich ist auch die kürzlich eingegangene Kooperation bezüglich des Habichtswaldsteiges mit Kommunen des Landkreises Kassel eine touristisch erfolgreiche Aufgabe gewesen, die ebenfalls nicht unerhebliche Fördermittel akquirieren konnte; allerdings nicht aus dem Topf „Interkommunale Zusammenarbeit“.

Auf die Zusatzfrage des Stadtverordneten Mecke, ob vor Bildung des Eisenbergverbandes keine Fördergelder geflossen seien, antwortete Bürgermeister Feldmann, Fördergelder wären seinerzeit auch schon geflossen, nur aus „anderen Töpfen“.

Zu Punkt 3:

Levi und Julie Bloch Stiftung

hier: Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Verfassung der Levi und Julie Bloch Stiftung

Finanzausschussvorsitzender Diebel berichtete aus dem Ausschuss und empfahl die Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Stadtverordneter Schanner, Bündnis`90/DIE GRÜNEN, stellte den Änderungsantrag, in der Verfassung auf der ersten Seite den vorletzten Absatz

“Die Einrichtung darf nicht für öffentliche Versammlungen, wie auch Veranstaltungen von Gesellschaften oder Vereinen zur Verfügung gestellt werden“

herauszunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Somit geänderter Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Entwurf der Verfassung der Levi und Julie Bloch Stiftung in der geänderten Form.

Die Verfassung tritt erst mit dem Tag der Zustellung der Genehmigungsurkunde durch den RP in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4:

Ausführung von Straßenbauarbeiten im Bereich Rathaus im Stadtteil Sachsenhausen Aufhebung eines Sperrvermerkes

Finanzausschussvorsitzender Diebel und Bauausschussvorsitzender Dezimbalka berichteten aus den Ausschüssen und empfahlen die Zustimmung.

Fragen der Stadtverordneten zur Beschlussvorlage wurden durch Bürgermeister Feldmann beantwortet.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung des Sperrvermerkes in Höhe von 25.000 € bei HH-Stelle 54101-6165 zur Ausführung von Straßenbauarbeiten im Stadtteil Sachsenhausen im Rathausbereich.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5:

Entwässerungssatzung der Stadt Waldeck

Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtrag zur Entwässerungssatzung der Stadt Waldeck

Finanzausschussvorsitzender Diebel und Bauausschussvorsitzender Dezimbalka berichteten aus den Ausschüssen. Die Ausschussvorsitzenden teilten mit, dass die Ausschüsse eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes beschlossen hätten mit der Bitte an den Magistrat, eine Gegenüberstellung von 3 Berechnungsvarianten:

- a) Kappungsobergrenze
- b) mit Grundgebühr
- c) bisherige Variante

anhand einer Beamer-Präsentation vorzustellen, damit man die Auswirkung von der Veränderung verschiedener variabler Parameter nachvollziehen könnte.

Stadtverordneter Schanner, Bündnis`90/DIE GRÜNEN stellte den Antrag auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6:

Windvorrangflächen der Stadt Waldeck

Neuer Status nach Schreiben des Regierungspräsidiums Kassel Beratung und ggf. Beschlussfassung

Bürgermeister Feldmann informierte über ein Gespräch mit dem RP zum Sachstand Windenergie und teilte mit, dass er vom Regierungspräsidium zu diesem Thema sehr kontroverse Auskünfte erhalten habe.

Finanzausschussvorsitzender Diebel und Bauausschussvorsitzender Dezimbalka berichteten aus der vor der Stadtverordnetenversammlung stattgefundenen gemeinsamen Ausschusssitzung und stellten folgenden Antrag hierzu:

Der Magistrat wird beauftragt, zeitnah juristisch zu überprüfen, wer die Planungshoheit über die Windvorrangflächen habe.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7:

Sachstandsbericht zum Antrag der Fraktion Bündnis`90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines aktuellen Katasters von leerstehenden Häusern, Grundstücken und Gewerbeflächen in allen Stadtteilen der Stadt Waldeck

Bürgermeister Feldmann gab einen Bericht über den aktuellen Stand der in den Stadtteilen leerstehenden Häuser.

Er teilte weiterhin mit, wenn man dieses Thema professionell angehen wolle, müsse man auch Gelder für die entsprechende Software und das ebenfalls notwendige Personal einstellen.

Er teilte außerdem mit, dass man sich hinsichtlich der Veröffentlichung der gewonnenen Daten Gedanken machen müsse.

Von dem Amt für Bodenmanagement liege zu dieser Problematik eine Infobroschüre „Innenentwicklungspotenziale“ vor.

Diese Broschüre soll als Anhang zum Protokoll der heutigen Sitzung an die Stadtverordneten weitergesandt werden.

Zu Punkt 8:

Anfrage der SPD-Fraktion zur Stadtentwicklung im Ortsteil Nieder-Werbe/Scheid

Bürgermeister Feldmann beantwortete die Anfrage der SPD-Fraktion.

Am 04.10.2011 erteilte die Stadtverordnetenversammlung dem Magistrat die Ermächtigung zur Entwicklung der Halbinsel Scheid, den Grundstücksverkauf und Grundstückserwerb auf Scheid vorzunehmen, wobei eine Finanzierung kostenneutral für den Haushalt durchgeführt werden sollte.

Frage 1: Kann die gesamte erworbene Fläche bebaut werden?

Antwort: Mit Ausnahme weniger Quadratmeter ist das gesamte erworbene Gelände bebaubar, im Rahmen des aktuellen Bebauungsplans.

Frage 2: Wie viele Bauanträge wurden bisher gestellt?

Antwort: Es wurde bisher ein Bauantrag gestellt.

Frage 3: Wie viele Kaufinteressenten gibt es und wie viele Grundstücke sind bis jetzt verkauft?

Antwort: Diese Frage kann nicht beantwortet werden, da Einvernehmen darüber bestand, den bisherigen Pächtern ihre Immobilie und Grund und Boden zu veräußern sowie über eine Bauleitplanung die restliche Fläche neu zu beplanen. Die auch im Haushalt vorgesehenen Grundstücksverkäufe sind endverhandelt und warten zurzeit auf die notarielle Abarbeitung.

Frage 4: Bleibt der Campingplatz mit Wohnwagenstellplätzen bestehen?

Antwort: Diese Frage kann nur im Zusammenhang mit der Bauleitplanung und damit auch dem Stadtparlament beantwortet werden.

Frage 5: Welche Fläche ist für die „Kirche im Grünen“ vorgesehen und wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen mit der Kirche?

Antwort: Es war bislang nicht üblich, über Grundstücksvertragsverhandlungen in der Öffentlichkeit zu diskutieren und zu informieren. Die „Kirche im Grünen“ hat Interesse an einer ähnlich großen Fläche wie sie zurzeit im Bestand ist. Die Gespräche darüber sind in einem sehr positiven Stadium.

Frage 6: Wie hoch sind die Kosten, die zurzeit durch das Grundstück entstehen und welche Einnahmen stehen diesen gegenüber?

Antwort: Im Rahmen einer Übergangsregelung sind Kosten und Erlöse im Saldo für die Stadt neutral.

Auf die Zusatzfrage, ob schon Nachfragen für Grundstückspartzen vorliegen, teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass entsprechende Kaufinteressenten angefragt haben. Man wolle aber zunächst erst einmal die Gesamtplanung für diesen Bereich abwarten.

Zu Punkt 9:

Verschiedenes

9.1 Stadtverordnetenvorsteher Schmidt erkundigte sich nach dem Sachstand „Dachsanierung Bürgerhaus Höringhausen“.

Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass man dem Dachdecker ein Ultimatum gesetzt habe, bis zu welchem Termin die Schadensregulierung erfolgen solle.

9.2 Stadtverordneter Schanner, Bündnis`90/DIE GRÜNEN erkundigte sich nach dem Sachstand „Buswartehäuschen Marktplatz Stadtteil Sachsenhausen“.

Bürgermeister Feldmann teilte mit, dass man hier schon einige Vorgespräche und Entwürfe erarbeitet habe. Probleme gäbe es aber bei der konkreten Standortfrage. Hierzu solle dann zeitnah der Ortsbeirat Sachsenhausen noch mit eingebunden werden.

9.3 Stadtverordneter Arlt, Bündnis`90/DIE GRÜNEN erkundigte sich zum Thema Bahn-Radwegeroöffnung. Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass die Eröffnung vermutlich Mitte bis Ende September stattfinde. Treffpunkt für die offizielle Eröffnung sei das Pfannkuchenhaus im Stadtteil Netze.

Das 17 km lange Teilstück auf dem Gebiet der Stadt Waldeck werde zunächst intern überprüft. Die technische Abnahme des Bahnradweges obliegt dem ASV/Hessenmobil.

Eine größere Eröffnungsfeier mit den beiden weiteren Anliegerkommunen werde vermutlich erst im Frühjahr 2013 stattfinden.

Hierzu wolle man entsprechende Gespräche aufnehmen.

9.4 Stadtverordneter Vollbracht, CDU erkundigte sich zu den Bauarbeiten, Leitplanken in der Opperbach. Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass es sich um eine Baumaßnahme an der Bundesstraße handle und die Maßnahme nicht von der Stadt Waldeck, sondern vom ASV/Hessenmobil durchgeführt wurde.

9.5 Bürgermeister Feldmann teilte mit, dass ab Mitte September Baumaßnahmen des EWF im Stadtteil Waldeck im Bereich der Schloßstraße durchgeführt würden und damit entsprechende Verkehrsbehinderungen verbunden seien.

9.6 Stadtverordneter Staude, SPD erkundigte sich nach den Bauarbeiten Opperbach K17 und fragte nach, ob mittlerweile Grundstücksverhandlungen hinsichtlich der Zuwegung zur Firma Peikko abgeschlossen wären.

Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass auch diese Maßnahme vom ASV/Hessenmobil durchgeführt würde. Die Stadt Waldeck sei lediglich bereit gewesen, Vorverhandlungen und Hilfestellungen beim Grunderwerb zu leisten.

Derzeit bestünde aber für diesen Bereich kein Baurecht und die Baumaßnahme würde dementsprechend auch nicht begonnen.

9.7 Bürgermeister Feldmann teilte mit, dass im Bereich der Opperbach Straßenbauarbeiten von Meininghausen bis zur Opperbach durchgeführt würden. Hier werde eine Linksabbiegerspur zur K17 Stadtteil Höringhausen gebaut.

9.8 Stadtverordneter Pilger, CDU stellte die Frage, ob aufgrund des vorgelegten „Halbjahresbericht“ eine Tendenz der derzeitigen Einnahme-und Ausgabesituation der Stadt Waldeck abgeleitet werden könne. Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass sich die Finanzsituation derzeit so gestalte, dass man sogar das sonst übliche jährliche Darlehen vom Domanium nicht benötige.

Sitzungsende: 21.52 Uhr

34513 Waldeck, den 03.09.2012

gez. Karl Zimmermann, Schriftführer

gez. Karl-Heinz Schmidt, Stadtverordnetenvorsteher